

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Natur und Kunst

ein gemeinnütziges Lehr- und Lesebuch für alle Stände

Donndorff, Johann August Donndorff, Johann August

Leipzig, 1793

30. Die Pita oder Sangerasie.

urn:nbn:de:gbv:45:1-10111



Blättern versehenen Zweige treibt. Wenn die Stengel noch grün abgeschnitten werden, brennen sie wie eine Kerze, und können wie eine Fackel gebraucht werden, wenn man das verbrannte nur öfters ein wenig abstößt.

30. Die Pita oder Sangerasie.

Eine Art von Zylgras, das etwa 6 Fuß hoch wird. Von den Fäden machen die Einwohner Garn, Stricke, Schnüre, Peitschen, 2c. und gebrauchen sie, wie wir den Flachs oder Hanf.

31. Die Cassave, Juca oder Maniof (8).

Hievon kennt man zweyerley Arten: die bittere, welche den erstern Namen führt, und die süße, welche Boußouli genennet wird. Das Gestrauch bekommt eine Höhe von 7 bis 8 Fuß. Der Stamm ist knorplicht, in Glieder abgetheilt, schwer, glatt und spröde. Das Blatt ähnelt dem Weinblatte. Die große Wurzel oder der Stuhl treibt rings um sich herum 3 bis 7 kleine Wurzeln, nach Maaßgabe des Alters der Pflanze und der Güte des Bodens. Die süße Art bringt ihre Früchte in 8 Monathen; die bittere aber wird erst nach 12 Monathen reif und vollständig. Wenn sie reif ist, zieht man die ganze

(8) Iatropa Manihot.